



Thema: Museumspädagogik in  
der Landesausstellung  
»200 Jahre Franken in Bayern« ●●●

### Liebe Mitglieder,

das Jahr 2006 begann verheißungsvoll: Neun neue Angebote wurden im Jahresprogramm 2006 für Nürnberg, Fürth, Erlangen und Bamberg angekündigt. Die meisten Premieren haben inzwischen erfolgreich stattgefunden: so zum Beispiel der Fürther Islamrundgang, die Touren zu Bamberg im Nationalsozialismus, zur Fürther Südstadt, zum Erlanger Stadtbrand oder durch den Nürnberger Stadtpark. Daneben geht Geschichte Für Alle mit dem inszenierten »Prallen Potpourri« durch Nürnbergs Stadtgeschichte auch didaktisch neue Wege.

Für Kinder gibt es ebenfalls Neues: Ein Programm für Vorschulkinder ist gerade angelaufen und für die Bayerische Landesausstellung im Nürnberger Museum Industriekultur hat Geschichte Für Alle e.V. gemeinsam mit dem Kunstpädagogischen Zentrum das museumspädagogische Programm entwickelt. Diesem Angebot für Kinder und Jugendliche widmet sich der folgende Artikel.

Wir hoffen, mit diesem Geschichtsrundbrief Lust zu machen auf ein spannendes und attraktives Fortbildungsprogramm bis zum Herbst 2006. Das ehren- und hauptamtliche Team freut sich über zahlreiche Teilnahme. Eingeladen sei auch zu unserem Sommerfest im Hof der Wiesentalstraße 32 (Zugang auch über die Steinstraße).

Viel Freude bei der Lektüre und bei den zahlreichen Veranstaltungen wünschen

*Martina Frohmader und Birgit Kretz*  
Vorsitzende



»200 Jahre Franken in Bayern« lautet das Thema der diesjährigen Landesausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte, die zur Zeit im Museum Industriekultur in Nürnberg stattfindet. Nach der äußerst erfolgreichen Landesausstellung des Jahres 2004, die mit dem Thema »Edel und Frei – Franken im Mittelalter« Besuchermassen anzog, kann man sich nun über die letzten 200 Jahre fränkischer Geschichte informieren. Anlass ist der Übergang Nürnbergs und anderer fränkischer Territorien an das junge Königreich Bayern im Jahr 1806.

Von April bis November 2006 wird mit einem großen Besucherstrom in der Nürnberger Ausstellung gerechnet. Sie führt den Wandel der politischen Ordnung, der Lebens- und Arbeitsverhältnisse, von Wirtschaft, Technik und Verkehr ebenso vor Augen wie die wichtigsten Stationen der Geschichte von der Zeit Napoleons bis zur Schwelle des 21. Jahrhunderts. Da auch Kinder zu gern gesehenen Besuchern zählen, gibt es ein umfangreiches museumspädagogisches Programm für angemeldete Gruppen von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 5 und 19 Jahren.

Das Thema der Ausstellung scheint aber zunächst in dieser Altersgruppe nicht wirklich »angesagt« zu sein. Daher machten sich einige Mitarbeiter von Geschichte Für Alle und dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum (KPZ), das im Germanischen Nationalmuseum zu Hause ist, Gedanken darüber, wie man das Thema für Kinder spannend gestalten kann. Themenschwerpunkte wurden dabei vom Haus der Bayerischen Geschichte vorgegeben. Nach etlichen Stunden Kopfzerbrechens und einigen Änderungen sind nun Leonische Industrie, fränkisches Brauchtum und Münzprägung Inhalt der museumspädagogischen Aktionen.

Wir von Geschichte für Alle haben uns vor allem mit dem Thema des fränkischen Brauchtums auseinandergesetzt. Dies scheint zunächst erst einmal nicht das spannendste Thema für Kinder, denn wie soll man es mit den heutigen Interessen von Kindern und Jugendlichen in Verbindung bringen? Was ist überhaupt Brauchtum? Da fallen einem doch zuerst die vielen Heimat- und Trachtenvereine ein, Volksmusik, Volkstänze und der fränkische Dialekt.

Wie verbindet man diese Themen mit den Interessen der jungen Menschen? Am Beispiel der Trachten als einem Teil des Brauchtums sieht man, dass tatsächlich einige überlebt haben, wie etwa die Tracht der Forchheimer Krenweiber oder auch die inzwischen Berufskleidung

# Fränkische Museumspädagogik

in der Bayerischen Landesausstellung

»200 Jahre Franken in Bayern«

Von Sabine Arab Hassani und Elke Gaßner



Oberbürgermeister Ulrich Maly bei seinem Grußwort zu Beginn der Matinee am 16. Oktober im Nürnberger Jugendgästehaus.



genannte Berufsacht des Schornsteinfegers oder Zimmermanns auf der Walz. Gibt es auch Kinder, die heute noch Trachten tragen? Was ist zum Beispiel mit der Kleidung von Skatern, Hip-Hoppern oder Punks. Ist das nicht auch eine Art Tracht? Denn, was heißt eigentlich Tracht?

All dies sind Fragen, die uns in der museumspädagogischen Arbeit der Landesausstellung beschäftigen. Tracht kommt von tragen und geht auf die mittelalterliche Kleiderordnung zurück, die eine strenge Abgrenzung der einzelnen Berufsgruppen und Standesunterschiede zum Zweck hatte. Im Rahmen unserer Recherchen nahmen wir unter anderem Kontakt zu Herrn und Frau Schaper vom Heimat- und Trachtenverein Neunhof auf. Hier bekamen wir ausreichend Informationen und allerhand Spannendes über Trachten vermittelt. Unter anderem stellte uns der Verein einige Ausstellungsobjekte zur Verfügung; außerdem durften wir uns Kindertrachten ausleihen, die den

Kindern während der Ausstellung, ganz nach dem museumspädagogischen Grundsatz »mit Kopf, Herz und Hand«, gegeben werden, um sie anzusehen und anzuprobieren.

Dieses Prinzip durchzieht das komplette Konzept. Die Kinder und Jugendlichen können selbst aktiv sein und lernen so mit möglichst allen Sinnen, so wie es auch in den anderen Konzepten, die Geschichte für Alle bisher für Kinder entwickelt hat, bereits Usus ist.

Um mit dem Thema Volkstanz vertraut zu werden, wandten wir uns an Frau Sadlo, eine Tanzlehrerin für fränkischen Volkstanz, die uns in ihrer Küche die ersten Tanzschritte für Tänze wie den Kikeriki, den Stampfer und auch den Schlamperer beibrachte. Da sie schon seit Jahren Kindern und Jugendlichen Volkstänze nahe bringt, konnte sie uns viele nützliche Tipps geben, wie man junge Menschen fürs Tanzen begeistern kann.



Das Thema Dialekt wollten wir den Kindern über Hörbeispiele vermitteln. Dafür haben uns viele dialektssichere Franken, von Weißenburg bis Aschaffenburg mit ihrer Stimme unterstützt.

Schließlich fand am 25. April der erste museumspädagogische Rundgang statt. Es kam eine 6. Klasse von der Schule im Knoblauchland. Zunächst wurden die SchülerInnen durch die Ausstellung zum Hinterausgang hinausgelotst, um in einem der Zelte, die für die Museumspädagogik bereitstehen, etwas über das Münzwesen zu erfahren und folgenden Fragen auf den Grund zu gehen: Wie entstand Geld überhaupt? Wie bezahlte man, als es noch kein Geld gab? Woraus sind Münzen gemacht? Was ist auf einer Münze abgebildet? Wie wurden und werden Münzen hergestellt?

Münz- und Papiergeld löste den reinen Tauschhandel mit Naturalien ab, da es unkomplizierter zu handhaben ist als Tauschware. Geld wird und wurde bis heute aus Gold,

## Thema



Silber und Kupfer hergestellt. Anhand einer überdimensionalen Zwei-Pfennig-Münze konnten die SchülerInnen leicht erkennen, was alles darauf zu finden ist. Den größten Spaß hatten sie dann aber beim Prägen einer eigenen Münze an der großen Spindelpresse. Auch die Lehrer kamen zum Zug und durften ebenfalls eine dieser Sonderprägungen herstellen und mit nach Hause nehmen.

Im nächsten Zelt erwartete die Gruppe das Thema Brauchtum Franken, wo zunächst einmal grundsätzlich geklärt wurde: Wo liegt Franken und was ist Franken überhaupt? Welche Regierungsbezirke gehören zu Franken? Was ist der fränkische Rechen?

Anhand einer magnetischen Karte von Bayern konnten die Bezirke, Städte und Wappen von der Klasse zugeordnet werden. Auf die Frage, welche Sprache man in Franken spricht, waren sich alle SchülerInnen einig, das man fränkisch spricht, und sie alle auch fränggisch sprechen können. Beim Lesen eines kurzen Textes aus »Asterix auf Fränkisch« stellte sich dann aber heraus, dass Mundart lesen schwieriger ist, als gedacht, da es ja keine Schriftsprache ist.

Anhand einiger Hörbeispiele aus Nürnberg, Aschaffenburg, Coburg, Weißenburg und anderen fränkischen Städten konnten sich die SchülerInnen ein Bild von der Vielfalt fränkischer Dialekte machen und Ähnlichkeiten mit anderen Dialekten (z. B. Aschaffenburg – Hessisch) erkennen.

Dann kamen die ausgeliehenen Kindertrachten aus Neunhof zum Einsatz. Die SchülerInnen wussten sofort, dass man solche Trachten unter anderem noch auf der Kirchweih trägt. Ein Schüler sang gleich ganz begeistert

Oberbürgermeister Ulrich Maly bei seinem Grußwort zu Beginn der Matinee am 16. Oktober im Nürnberger Jugendgästehaus.





Oberbürgermeister Ulrich Maly bei seinem Grußwort zu Beginn der Matinee am 16. Oktober im Nürnberger Jugendgästehaus.

schlechten Arbeitsbedingungen kamen Kriege und Missernten. Hierbei wurde auf die Frage eingegangen, wie auf die Notsituationen der Arbeiterschaft reagiert wurde. Als Beispiel für Armenspeisungen stellten wir den Kindern die berühmte Rumford-Suppe vor. Sie wurde nach dem Grafen Rumford benannt, der in Bayern auch für die Karriere der Kartoffel sorgte und den Englischen Garten in München plante. Die Kinder sollten in einem Einkaufsspiel herausfinden, welche Zutaten die Rumfordsuppe vor 200 Jahren enthalten haben könnte. Den Kleingruppen standen hierfür Warenkörbe zur Verfügung, die eine Knorr-Erbswurst, Tomaten, eine Plüschtiermaus, Kiwis, Paprika, Cornflakes, Graupen, Räucherspeck, Salz, Zwiebeln, Erbsen und Kartoffeln enthielten. Die SchülerInnen erfuhren dabei, dass es Tomaten, Kiwis, Paprika und Cornflakes erst nach 1900 in Deutschland gab. Mäuse gab es zwar zahlreich, wurden jedoch selbst zur Armenspeisung nicht verwendet...! Graupen, Räucherspeck, Erbsen, Salz, Zwiebeln und Kartoffeln waren die Zutaten für die Suppe. Ihr Hauptbestandteil war die Kartoffel als billiges, nahrhaftes und vitaminreiches Nahrungsmittel.

Nach 2 Stunden und 15 Minuten war das Programm zu Ende. Den SchülerInnen und auch den LehrerInnen hat es gut gefallen, und so waren auch wir nach dieser tollen Führung mit dem gelungenen Konzept endlich zufrieden.



Oberbürgermeister Ulrich Maly bei seinem Grußwort zu Beginn der Matinee am 16. Oktober im Nürnberger Jugendgästehaus.

sein liebstes Kärwalied vor. Es fanden sich auch sofort zwei Freiwillige, die die Trachten anprobieren wollten. Zum Abschluss dieses Themenblocks durften die Kinder einen fränkischen Kreistanz, wie er auf der Kärwa üblich ist, ausprobieren.

Der dritte Themenblock führte die Gruppe durch zwei weitere Zelte und durch einen weiteren Hintereingang in einen Teil der Ausstellungsräume. Die Zelte beherbergen zwei Leihobjekte aus dem Industriemuseum Roth, anhand derer verdeutlicht werden soll, dass Mittelfranken ein Zentrum der Leonischen Industrie war. Leonische Waren sind vor allem Gespinste, die aus fein gezogenem beziehungsweise flach gewalztem Metalldraht (»Plätt«) bestehen, die unter anderem zu Dekorationszwecken verwendet werden, die sogar ihren Weg bis nach Mekka fanden und noch finden. Außerdem findet man sie an Uniformen, Wimpeln und vor allem auch Trachten wieder.

An der Ziehvorrichtung des Leirenziehers (Drahtzieher) konnten die Kinder nachvollziehen, wie aufwendig es war aus einem Stück Metall einen dünnen Draht herzustellen. An der Heimarbeitsmaschine konnten die SchülerInnen aus Plätt selbst ein Leonisches Gespinst, den sogenannten Eiszapfen (die beispielsweise zu Weihnachtssternen weiterverarbeitet wurden) anfertigen.

Die Produktion in den Werkstätten erfuhr eine massive Veränderung, als 1857 in der leonischen Fabrik eine Dampfmaschine zum Einsatz kam: Die von Hand betriebenen Holzgeräte wurden durch Metallbauten ersetzt und nun von maschinell betriebenen Transmissionsriemen in Bewegung gesetzt – die Werkstatt wurde zur Fabrik. An dieser Stelle durften die Kinder die Spaethsche Dampfmaschine und Maschinenfabrik in der Ausstellung bestaunen und erleben, welcher Lärm dort herrschte.

In der Arbeiterkneipe des Museums wurde auf die Kehrseite der Industrialisierung eingegangen. Zu den

# Aktuelles

## Praktikum bei GFA

Zur Zeit verstärken zwei Praktikantinnen das Büro-Team von Geschichte Für Alle: Seit Februar ist Petra Braun und seit April Michaela Alberth dabei. Beide sind Studentinnen der Sozialpädagogik und leisten ihr Jahrespraktikum bei uns ab. Die fachliche Betreuung übernimmt dabei Katrin Bielefeldt. Beide werden natürlich auch einen inhaltlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen: Petra bei der dringend nötigen Überarbeitung unseres Stadtspiels für Jugendliche und Michaela in der Bildungsarbeit für Jugendliche.

## Neuer Rundgang hat Premiere: Theaterspaziergang »Ein pralles Potpourri der Stadtgeschichte«

Wenn der Rundgangsleiter vom Straßenkehrer »gestört« wird und die Kaiserin über Blasen an den Füßen klagt, wenn zwei Metzgerinnen die Nürnberger Bratwurst im 19. Jahrhundert preisen und am Ende das Schwein Schwein hat, weil es nicht zur Bratwurst wird, dann wird die Stadt zur Bühne und die Geschichte-Für-Alle-Rundgangsleiter zu Theaterspielern. Das Konzept des Rundgangs ist es, mit szenischen Einlagen an ausgewählten Spielorten Inhalte zu bebildern und zu vertiefen und damit Geschichte lebendig werden zu lassen. Am Samstag, den 17. Juni um 20 Uhr startet der nächste Theaterspaziergang durch die Sebalder Altstadt. Treffpunkt ist vor dem Eingang der Jugendherberge, Endpunkt ist der Trödelmarkt etwa nach 1,5 Stunden. Weitere Termine sind im Jahresprogramm ausgedruckt!

## Geländeinfosystem eingeweiht

Eines der bleibenden Souvenirs, die Nürnberg dauerhaft aus seinen Tagen als WM-Stadt mitnehmen wird, ist das neue Informationssystem am ehemaligen Reichsparteitagsgelände. An 23 Standorten erklären Tafeln mit Text und Bild die historischen Zusammenhänge, angefangen von der Zeit vor 1933 über die Rolle des Ortes im Nationalsozialismus bis hin zum Umgang mit dem schwierigen Erbe nach 1945. Geschichte Für Alle beteiligte sich nicht nur mit zahlreichen thematischen Rundgängen an der Einweihung, sondern war auch in die Diskussionen um Inhalte und Standorte eingebunden.

## Historische Spaziergänge 4: Reichsparteitagsgelände Nürnberg. Kurzführer/ The Nazi Party Rally Grounds. A Short Guide

Mit Heft 4 der Reihe »Historische Spaziergänge« erschien der offizielle, von Geschichte Für Alle und der Stadt Nürnberg herausgegebene Kurzführer zum

Reichsparteitagsgelände und dem neuen Infosystem. Wie die Informationstafeln wurde die Drucklegung durch das Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung zur FIFA WM 2006™, den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Kulturfonds Bayern finanziell gefördert. Rechtzeitig vor Beginn der WM erschien auch eine englische Ausgabe. Die Übersetzung besorgte unser langjähriger Rundgangsleiter John Jenkins. Als Verfasser konnten Alexander Schmidt und Markus Urban gewonnen werden, Bernd Windsheimer organisierte die Herausgabe und redigierte den Band. Heft 4 der »Historischen Spaziergänge« ist im Buchhandel für EUR 6,80 erhältlich; Mitglieder erhalten es im Büro zum Vorzugspreis.

## Bücher über Bücher: Die Vereinsbibliothek

Schon von Beginn an war es Ziel des Vereins, die wichtigste Literatur über »unsere« Städte zu sammeln. Inzwischen ist unser Buchbestand auf über 3.500 Bände angewachsen. Die Schwerpunkte liegen bei Nürnberg-, Fürth- und Erlangen-Literatur. In den letzten Jahren kam natürlich auch einiges zu Bamberg hinzu, und auch viel Regionales aus Franken und Bayern ist vertreten. Den Mitgliedern steht die Bibliothek als Präsenzbibliothek natürlich zur Verfügung! Unser Herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unserem Fördermitglied Hans Wörlein,

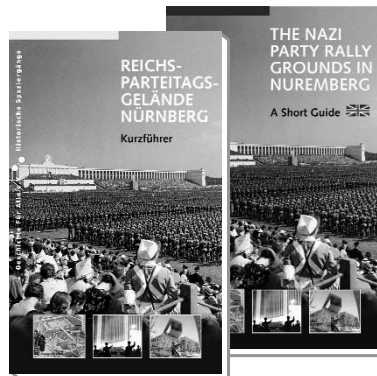
dem Vorsitzenden der Sektion Nürnberg des Frankenbundes e.V.; umzugshalber musste er sich von einem Teil seiner privaten Büchersammlung trennen. Großzügigerweise dachte er dabei an unsere Bibliothek und ließ uns so manchen Schatz zukommen. Schon vor einigen Jahren konnten wir aus einem Vermächtnis zahlreiche regionale Literatur in unsere Bibliothek übernehmen. Sollte bei manchem Mitglied der Bücherschrank aus allen Nähten platzen, so übernehmen wir gerne überzählige Regionalia...

Ein weiterer Dank gilt unserer »Bibliothekarin« Rita Pietig, die viele Stunden damit zubringt, die Bücher zu verzeichnen, einzubinden und den Sachgebieten zuzuordnen!

## Studienfahrt 2006: Dresden und Görlitz

Nachdem es uns in den letzten Jahren nach Westen gezogen hat, liegt unser diesjähriges Ziel im Osten: Wir wollen uns die sächsische Landeshauptstadt Dresden ansehen. Wir werden in Dresden neben einer »klassischen« Stadttour das Deutsche Hygienemuseum besuchen, in dem ab Oktober die Ausstellung »Tödliche Medizin. Rassenwahn im Nationalsozialismus« gezeigt werden wird. Ausflüge führen uns in die äußerst sehenswerte Renaissancestadt Görlitz an der Neiße und selbstverständlich ins Elbsandsteingebirge. In Dresden arbeiten wir »führungstechnisch« mit unserem FNS-Partner Igel-Tour zusammen. Der Termin: 02.-05. November 2006. Die Kosten werden wieder bei ca. 240,00 bis 250,00 Euro liegen. Zustiegsmöglichkeiten in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Bamberg. Nähere Informationen im Büro, am besten direkt bei Martin Schieber: 0911-3073615 oder [Martin.Schieber@geschichte-fuer-alle.de](mailto:Martin.Schieber@geschichte-fuer-alle.de)

Impressionen von den  
2 Praktikantinnen



NEU

# Ressorts und Arbeitskreise

## Ressort Innenstadt

Ressortleitung: Marlene Schmidt (Tel. 09131-4001462, marlene.schmidt@gmx.de) und Hartmut Heisig (Tel. 09131-206882, hartmutheisig@gmx.de)

Do., **13.07.06**, 19.00 Uhr Arbeitskreis im Seminarraum

## Ressort Stadtteile

Ressortleitung: Uwe Werk (Tel. 0911-288196, uwerk@nefkom.net)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Kinderrundgänge

Ressortleitung: Sabine Arab Hassani (Tel. 0911-341518, kinderressort@web.de) und Elke Gaßner (Tel. 0911-3070273, kinderressort@web.de)

## Ressort Fürth und Ressort Jüdische Geschichte

Ressortleitung Fürth: Wolf Hergert (Wolf.Hergert@schulen-nuernberg.de)

Ressortleitung Jüdische Geschichte: David Schiller (Tel. 0911-5808352, David.Schiller@gmx.de)

Mi., **05.07.06** 19.30 Uhr AK im Stadtparkcafé Fürth

Mi., **27.09.06** 19.30 Uhr AK i. Seminarr.  
Mi., **25.10.06** 19.30 Uhr AK i. Seminarr.

## Ressort Erlangen

Ressortleitung: Matthias Körner (Tel. 09131/816381, koerner-erlangen@t-online.de)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Bamberg

Ressortleitung: Franca Heinsch (Tel. 0951-2972594, franca.h.kreisel@freenet.de)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Schiffstouren

Ressortleitung: Daniel Gürtler (Tel. 0911-6694756, DanielGuertler@gmx.de)  
Mo., **18.09.06** 19.00 Uhr AK i. Seminarr.

## Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortleitung: Katharina Arnold (Tel. 0911-9566598, katscha.arnold@gmx.de)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Nationalsozialismus

Ressortleitung: Anja Gottschalk (Tel. 0911-402247, austruche1@yahoo.de) und Nico Löwinger (Tel. 0911-5982300, nicoel@surfeu.de)

Do., **29.06.06**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.  
Do., **27.07.06**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.

## Was tut sich in den Arbeitskreisen?

Die *Nürnberger Innenstadt* wartete mit einem neuen Rundgang auf, der sich mit der Rolle als Kaiserstadt beschäftigt. Anlass ist das 650. Jubiläum der »Goldenen Bulle«. Daneben befließigt sich der Arbeitskreis in der Entwicklung des Rundgangs »Liebe, Lust und Laster«. In den *Nürnberger Stadtteilen* startete ein Streifzug rund um den Stadtpark. In *Fürth* haben die neuen Rundgänge »Allmächd und Inshallah« zur Geschichte der Muslime und die Tour durch die Südstadt erfolgreich begonnen; gleichzeitig wirft das Stadtjubiläum 2007 seine Schatten voraus: Alle Nicht-Fürther sollten sich schon einmal den Rundgang mit dem schönen Titel »Wo ist Fürth?« vormerken. Der Arbeitskreis *Kinderrundgänge* präsentierte zu »Nürnberg spielt« am 23. April sein neues Vorschulprogramm »Sinwell heißt rund«. In *Erlangen* beschäftigt sich ein Rundgang mit dem Brand der Altstadt im Jahr 1706. Der Arbeitskreis *Bamberg* nahm sich erstmals des Themas »Bamberg im Nationalsozialismus« an und schloss eine wichtige thematische Lücke. Das Ressort *Öffentlichkeitsarbeit* sorgte dafür, dass die Termine der offenen Rundgänge pünktlich an die Presse weitergeleitet wurden und kündigte neue Rundgänge an.

# Methodisch-didaktische Fortbildungen

## Sa., 10.06. 10:00 Uhr Gewusst-Wie-Seminar für Fortgeschrittene

Martina Frohmader, Birgit Kretz,  
*Geschichte Für Alle e.V.*

Dieses Auffrischseminar sei allen Rundgangsleitern wärmstens ans Herz gelegt. Im Theorieteil werden die Grundlagen aus dem Ausbildungsseminar ergänzt und erweitert: Wie erhalte ich die Aufmerksamkeit meiner Teilnehmer? Wie funktioniert das Gedächtnis? Wie verwende ich ein Skript und wie strukturiere ich meinen Rundgang? In der zweiten Hälfte wird in der Gruppe an verschiedenen Stationen vor Ort geübt, und alle Teilnehmer erhalten ein strukturiertes Feedback.

## Fr., 30.06. 13:00-17:00 Uhr Museumspädagogik im Studienforum des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände

Katrin Bielefeldt, Martina Frohmader und Nico Löwinger, *Geschichte Für Alle e.V.*  
im Studienforum des Dokumentationszentrums

Dieses Einstiegsseminar richtet sich an alle, die neben den Rundgängen auf dem

Reichsparteitagsgelände auch museumspädagogische Angebote im Studienforum durchführen wollen. Die Fortbildung vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Angebote von *Geschichte Für Alle e.V.*, grundlegende Informationen zur Arbeit im Studienforum und gibt eine didaktische Einführung in verschiedene Methoden und Medien, die bei Themengesprächen eingesetzt werden.

## Di., 04.07. 19:00-22:00 Uhr Wir alle spielen Theater. Stadtrundgänge zwischen Realität und Fiktion

Leitung: Gudrun Dietzfelbinger

## Fr., 07.07. 14:00-17:00 Uhr Museumspädagogik im Jüdischen Museum Franken in Fürth

Katrin Bielefeldt, *Geschichte Für Alle e.V.*  
Seminarraum des Jüdischen Museums  
Fürth, Königstraße 89

Die Fortbildung vermittelt theoretische wie praktische Grundlagen zur Arbeit im Museum: Welche Funktion und Rolle hat der Museumspädagoge? Was macht eine gute Museumsführung aus? Welche speziellen Möglichkeiten haben wir, die Besu-

chergruppen zu einem Museumsgespräch zu motivieren? Welche Aspekte machen aus einem Ausstellungsstück ein aus museumspädagogischer Sicht gutes Exponat und wie wirken Ausstellung, Ausstellungsräumlichkeiten und Vermittlungsangebote zusammen?

## Di., 19.09. 18:00-21:00 Uhr »Ich hab' Euch was zu erzählen...« Wie erzähle ich eine Geschichte?

Martin Ellrodt

Unkostenbeitrag: 10,00 Euro

## Sa., 21.10. 10:00-16:00 Uhr Sprechen von Kopf bis Fuß. Tagesseminar rund um die Stimme

Christine Grothe, Logopädin

Unkostenbeitrag: 10,00 Euro

Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen!

Alle methodisch-didaktischen Fortbildungen benötigen eine Anmeldung und finden, wenn nicht anders vermerkt, im Seminarraum von *Geschichte Für Alle e.V.*, *Wiesentalstraße 32*, statt.

## Juni 06

- Di., 20.06. \* 14:00 Uhr **Führung: Die Räume der Nürnberger Symphoniker in der Kongresshalle**  
*Lucius A. Hemmer, Intendant der Nürnberger Symphoniker*  
*Treffpunkt: Eingang Nürnberger Symphoniker, Bayernstraße 100*
- Do., 22.06. \* 16:00 Uhr **Führung im Botanischen Garten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**  
*Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten, Wasserturmstraße, Erlangen*

## Juli 06

- Sa., 01.07. \* 14:00 Uhr **Stadtrundgang: Architektour durch die Lorenzer Altstadt**  
*Christian Jörg Zink, Geschichte Für Alle e.V.*  
*Treffpunkt: Kopfbau am Künstlerhaus K4, Eingang zur Tourist-Info*
- Sa., 08.07. 15:00 Uhr **Vortrag: Frankens braune Wallfahrt. Der Hesselberg im »Dritten Reich«**  
*Dr. Thomas Greif, Vortragssaal im Verkehrsmuseum Nürnberg, Lessingstraße 6*  
*In Kooperation mit der Altnürnberger Landschaft e.V.*
- Do., 13.07. \* 17:00 Uhr **Stadtrundgang: Historische Häuser und Innenhöfe im Nürnberger Burgviertel**  
*Altstadtfreunde Nürnberg e.V.*  
*Treffpunkt: Eingang der Sebalduskirche, Sebalder Platz*
- Fr., 21.07. 19:00 Uhr **Sommerfest von Geschichte Für Alle e.V.**  
*Hinterhof von Geschichte Für Alle e.V., Steinstraße*

## August 06

- Sa., 12.08. \* 08:15 Uhr **Tagesexkursion: Radtour auf den Spuren der Hohenzollern** (Heilsbronn - Lichtenau - Ansbach) Anreise mit dem Zug von Nürnberg nach Heilsbronn, dann ca. 30 km Radstrecke, Rückfahrt von Ansbach mit dem Zug.  
*Leitung: Hartmut Heisig, Treffpunkt: Nürnberg Hbf, Bahnhofplatz vor der Osthalle*
- Mi., 23.08. \* 16:00 Uhr **Besuch der Landesausstellung »200 Jahre Franken in Bayern«**  
*Führung: Martin Schieber, Treffpunkt: Eingang der Landesausstellung, Museum Industriekultur, Äußere Sulzbacher Straße 62, Nürnberg*

## September 06

- Sa., 09.09. \* 08:30 Uhr **Tagesexkursion: Klöster in Franken** (Auhausen - Heidenheim - Solnhofen - Würzburg)  
*Leitung: Christofer Zwanzig*  
*Treffpunkt: Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32. Bitte Fahrgemeinschaften bilden!*
- Do., 14.09. \* 18:00 Uhr **Der archäologische Spielplatz »Megilo«.** Entdeckungsreise i. d. Nürnberger Vorgeschichte  
*Bernhard Mayer, Leiter des Archäologischen Spielplatzes*  
*Treffpunkt: Eingang zum Spielplatz, Rehhofstraße, Nürnberg*
- Do., 21.09. \* 18:00 Uhr **Die Keller der früheren Grüner-Bräu in Fürth**  
*Führung durch Herrn Linz vom Verein zum Erhalt der Grüner-Bräu-Keller*  
*Treffpunkt: Haupteingang des Klinikums Fürth, Jakob-Henle-Straße 1*  
*Bitte festes Schuhwerk, warme Kleidung (konstante Temp. von 12° C!) u. Taschenlampen mitbringen!*
- Sa., 30.09. \* 10:30 Uhr **Nürnberg's Museenlandschaft. Ein Überblick**  
*Michaela Alberth und Petra Braun, Geschichte Für Alle e.V.*

## Oktober 06

- Mi., 04.10. \* 17:00 Uhr **Führung durch die Nürnberger Frauenkirche**  
*Erika Schmidt, Gästeseelsorgerin*  
*Treffpunkt: Vor dem Hauptportal der Frauenkirche*
- Di., 10.10. 19:00 Uhr **Kultur in Nürnberg 1918 bis 1933**  
*Dr. Alexander Schmidt, Historiker, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg*

## November 06

- Di., 07.11. \* 19:00 Uhr **Wappen erzählen Geschichte.** Wappenkundliches aus Bamberg, Erlangen, Fürth u. Nbg.  
*Martin Schieber und Uwe Werk, Geschichte Für Alle e.V.*
- Sa., 18.11. \* 14:00 Uhr **Das Diözesanmuseum Bamberg**  
*Führung durch eine/n Mitarbeiter/in des Museums*  
*Treffpunkt: Museumskasse des Diözesanmuseums*